

Lesepaten machen mit neuem Partner weiter

Nun organisiert die **Bürger-Stiftung Stormarn** das Projekt. Zukunft ist nach Streit mit der Bürgerstiftung Region Ahrensburg gesichert

HARALD KLIX

AHRENSBURG/BARGTEHEIDE :: Die Stormarner Lesepaten, die ehrenamtlich in Kindergärten und Schulen vorlesen, haben ein neues Zuhause gefunden. Die mehr als 50-köpfige Gruppe kann ihr Projekt nach dem unfreiwilligen Aus bei der Bürgerstiftung Region Ahrensburg unter dem Dach der Bürger-Stiftung Stormarn fortsetzen. „Wir schaffen die organisatorischen Rahmenbedingungen, damit die Lesepaten ihre Aufgabe weiterhin so erfüllen können, wie sie es selbst für richtig halten“, sagt Jörg Schumacher, Geschäftsführer der Bürger-Stiftung Stormarn. Die stelle ein Budget für Bücher und Schulungen bereit, Räume für Treffen und kümmere sich um administrative Dinge.

„Wir sind froh, dass wir in Sicherheit weitermachen können“, sagt Annelore Penno aus Klein Hansdorf, die die Gespräche für die Lesepaten mitgeführt hat. „Wir freuen uns, dass wir so professionelle Hilfe erfahren, die es uns ermöglicht, uns ganz auf das zu konzentrieren, was wir als ehrenamtliche Tätigkeit gewählt haben: Kindern die Freude am Lesen zu vermitteln.“ Bei der Suche nach einem neuen Partner hätten die Lesepaten „eine Welle der Sympathie und Anerkennung“ erfahren, berichten Penno und ihre Mitspreiterin Sabine Sarach. Die Ahrensburgerin, die seit knapp drei Jahren dabei ist, ergänzt: „Ich bin sehr froh, dass wir die beste Lösung gefunden haben.“

Mehr als 50 Ehrenamtliche besuchen Kitas und Schulen

Vor zwei Wochen sah das noch ganz anders aus. „Enttäuscht, entsetzt und empört“ gaben die Ehrenamtler bekannt, vom Vorstand der Bürgerstiftung Region Ahrensburg quasi vor die Tür gesetzt worden zu sein. Die habe das Projekt „Kinder und Lesen“ nach 15 Jahren erfolgreicher Arbeit zum Ende des Jahres 2017 gekündigt.

Dass dieser Schritt alles andere als einvernehmlich war, lässt sich auch an der anderslautenden Erklärung des Stiftungsvorstands ablesen. „Das Projekt wird nicht beendet, sondern an die Paten zurückgegeben“, sagte der Vorsitzende Michael Eckstein. Es sei für Bürgerstiftungen üblich, Projekte anzuschließen und nach drei bis sechs Jahren an die Ehrenamtlichen zu übergeben.

Das sehen die Kollegen von der Bürger-Stiftung Stormarn anders. „Das Projekt ist viel zu wichtig, um es an administrativen Aufgaben scheitern zu lassen“, sagt Jörg Schumacher. Mehr als 50 Frauen und Männer besuchen regelmäßig Kindergärten, Schulen und Horte von Ahrensburg über Bargteheide und Großhansdorf bis nach Trittau, um den



„Wir bekommen professionelle Hilfe“: Die Lesepaten haben sich jetzt für eine Kooperation mit der Bürger-Stiftung Stormarn entschieden

C. Thiesen, B. Schücking

Gruppen und Klassen vorzulesen. Dabei erreichen sie mehr als 1000 Mädchen und Jungen. Zur Sprachförderung gehören auch Wortschatzübungen, Reime und Zungenbrecher.

Sämtliche Mitspreiter absolvieren vor ihren Einsätzen eine Schulung. Um diese Organisation, aber auch als zentrale Anlaufstelle für die Vorleser, um Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen will sich künftig die Bürger-Stiftung Stormarn kümmern. „Es gibt auch ein Budget“, sagt Jörg Schumacher, „um zum Beispiel Bücher anschaffen zu können.“ Auch die **Sparkassen-Stiftung**

werde das Projekt finanziell unterstützen. In der Vergangenheit sollen einzelne Ehrenamtler neue Bücher sogar aus eigener Tasche bezahlt haben. „Das ist nicht zumutbar, wenn jemand ohnehin schon seine Freizeit opfert.“

Auch ein Ort für die Bücherregale ist schon gefunden: Die Filiale der **Sparkasse Holstein in Ahrensburg** stellt Schränke zur Verfügung. „Dort können die Vorleser während der Öffnungszeiten die benötigten Werke problemlos abholen und abgeben“, sagt Schumacher. Für Treffen könnten Räume im Schloss genutzt werden. „Dort haben

die Lesepaten auch bisher Veranstaltungen mit Kindern abgehalten, das könnte wieder ausgebaut werden“, sagt Schumacher. Es sei immer gut, das wichtigste Denkmal der Stadt nicht nur finanziell zu unterstützen, sondern es auch den Menschen nahezubringen.

Vorstand will Paten mit voller Überzeugung unterstützen

Unter den Vorstandsmitgliedern der Bürger-Stiftung Stormarn ist die Freude über das neue Projekt groß. „Die Lesepaten sind ein großartiges Beispiel für bürgerschaftliches Engagement, das eben nicht immer nur mit Geld, sondern auch mit Zeit zu tun hat“, sagt Uwe Sommer, hauptberuflich Geschäftsführer des Kreisjugendrings (KJR) Stormarn. „Es ist schön, dass wir ihnen eine neue Heimat geben können.“

Auch sein Kollege Ralph Klingel-Domdey, Leiter der Abendblatt-Regionalausgaben, begrüßt es sehr, dass „diese wunderbare Arbeit der Ehrenamtlichen unter unserem Dach fortgesetzt werden kann“. Deren Einsatz helfe mehr als 1000 Kindern im Bereich Sprachförderung. Das sei eine Aufgabe, die im Ergebnis sicher auch das Leben der Paten selbst bereichere. Der Vor-

standsvorsitzende, Unternehmer Ernst-Jürgen Gehrke: „Ich habe in meinem Leben viel gelesen und tue das immer noch. Kindern, die heute ein Smartphone einem Buch vorziehen, das Lesen von Büchern, Tageszeitungen und Literatur näherzubringen, werden wir mit voller Überzeugung unterstützen.“

Die erste große Chance dazu bietet sich schon im März mit dem Lesefest. Vor zwei Jahren kamen zu gut 60 Aktionen mehr als 1300 Kinder und Jugendliche. Noch sind die Vorbereitungen für die Neuausgabe nicht ganz abgeschlossen. Fest steht dagegen, dass die ehrenamtlichen Lesepaten das Versprechen einhalten können, das sie nach der Scheidung von der Bürgerstiftung Region Ahrensburg den Schulen und Kitas gegeben hatten: Wir werden weiter kommen und vorlesen.

Auch Sie wollen helfen? Dann können Sie Kontakt aufnehmen zu Sabine Sarach per Mail unter sasarach@web.de. Oder Sie wenden sich an die Bürger-Stiftung Stormarn. Das Stiftungsbüro ist unter Tel. 04537/70 70 013 erreichbar. Ansprechpartner ist Jörg Schumacher (per E-Mail unter js@buergler-stiftung-stormarn.de). Unter www.buergler-stiftung-stormarn.de finden sich weitere Details zu regionalen Stiftungen und Stiftungsfonds.

Freuen sich auf die neuen Partner (v.l.): Uwe Sommer, Martin Lüdiger, Ralph Klingel-Domdey, Christa Zeuke und Ernst-Jürgen Gehrke vom Vorstand der Bürger-Stiftung Stormarn

